



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

MERKBLATT

Die Weltbank



Das weltweit größte Kompetenzzentrum für Entwicklungsfachwissen und -finanzierung

Die Weltbank unterstützt als grösstes Kompetenzzentrum für Entwicklungsfachwissen und -finanzierung Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Dank ihres AAA-Kreditratings kann sie Geld zu attraktiven Zinsen aufnehmen und zu günstigen Konditionen an finanzschwache Entwicklungsländer weitergeben. Die zwei wichtigsten Einheiten der Weltbank sind:

- die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), die technische Unterstützung und Kredite für Länder mit mittlerem und niedrigem Einkommen bietet;
- die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), die den ärmsten Ländern technische Unterstützung, Zuschüsse und vergünstigte Kredite gewährt

Die Weltbank ist in allen relevanten Entwicklungsbereichen tätig. Mit ihrer Vision einer «Welt ohne Armut auf einem lebenswerten Planeten» betont sie, wie wichtig eine langfristige nachhaltige Entwicklung für eine wirksame Armutsbekämpfung ist. Neben den beiden strategischen Zielen, extreme Armut zu bekämpfen und gemeinsamen Wohlstand zu fördern, setzt sie auf folgende thematische Prioritäten:

Fokus

Weltweit

Hauptsitz

Washington D.C., USA

Gründungsjahr

1944 (IBRD); 1960 (IDA)

Mitglieder

189, in 25
Stimmrechtsgruppen

Kreditnehmerländer

IBRD: 69
IDA: 74

Kreditvolumen 2024 (USD)

IBRD: 37.6 Mrd.
IDA: 31.2 Mrd.

Gesamtportfolio 2024 (USD)

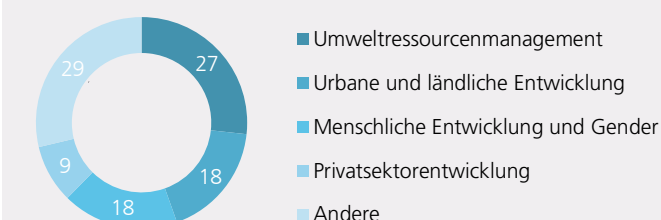
IBRD: 260 Mrd.
IDA: 198 Mrd.

Thematische Prioritäten

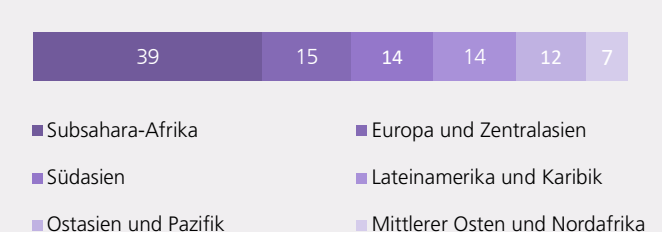
	Gouvernanz und Fragilität		Klimawandel, Biodiversität und Natur
	Arbeitsplätze und wirtschaftlicher Fortschritt		Geschlechtergleichstellung
	Ernährungs- und Wassersicherheit		Energiezugang
	Pandemieprävention und -vorsorge		Infrastruktur und Digitalisierung

Portfolio

Sektoren 2024 (Prozent)



Regionen 2024 (Prozent)



Weltbank: Eine strategische Partnerschaft für die Schweiz

Als eine der wichtigsten multilateralen Organisationen für die Schweizer Strategie der internationalen Zusammenarbeit ist die Weltbank eine zentrale Partnerin für unser Land. Die Schweiz hat sich 2018 an der Kapitalerhöhung der IBRD beteiligt und gehört seit Langem zu den Geberländern von IDA. Bei dem an IDA bezahlten Beitrag handelt es sich um den bisher höchsten Betrag, der im Rahmen der öffentlichen Schweizer Entwicklungshilfe je an eine einzelne Organisation ging. Dies verdeutlicht, wie wichtig die Weltbank für die Bemühungen der Schweiz in der Entwicklungszusammenarbeit ist. Die Schweiz vertritt im 25-köpfigen Exekutivrat der Weltbank eine Stimmrechtsgruppe aus neun europäischen, südkaukasischen und zentralasiatischen Ländern. Sie ist direkt und aktiv an den Diskussionen und Entscheidungen des Exekutivrats beteiligt und nimmt so ihre Aufsichtsfunktion als Aktionärin wahr. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO sowie die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA legen gemeinsam fest, welche Positionen die Schweiz im Verwaltungsrat vertritt. Zu den strategischen Schwerpunkten der Schweiz gehören:

- Ergebnisorientierte, wirksame, und gezielte Finanzierung von Entwicklungsprojekten im Einklang mit den Kernkompetenzen und strategischen Prioritäten der Weltbank; Unterstützung der Weltbank bei der Umsetzung und Einhaltung der internationalen Umwelt-, Sozial- und Gouvernanz-Standards;
- Gewährleistung der Unterstützung aller Mitglieder durch die Weltbank, einschließlich der Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie fragiler und von Konflikten betroffener Staaten;
- Stärkung der globalen Führungsrolle der Weltbank als Kompetenzzentrum für Entwicklungsfragen;
- Fokussierung der Bank auf erneuerbare Energieprojekte zur Unterstützung der Empfängerländer beim Ausstieg aus fossilen Brennstoffen;
- Förderung einer systematischen Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungspartnern, darunter andere multilaterale Entwicklungsbanken, der Internationale Währungsfonds (IWF), UN-Sonderorganisationen, zivilgesellschaftliche Organisationen und der Privatsektor;
- Gewährleistung einer angemessenen Kapitalausstattung und Beibehaltung des AAA-Kreditratings.

Beitritt der Schweiz
1992

Schweizer Stimmrechtsgruppe
Aserbaidshan, Kasachstan, Kirgisische Republik, Polen, Schweiz, Serbien, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Schweizer Stimmrechtsanteil
IBRD: 1,46 %
IDA: 1,4 %

Schweizer Kapitalbeteiligung IBRD bis 2024 (USD)
357,9 Mio.

Schweizer IDA20-Beitrag 2022–2025 (USD)
725 Mio.

seco-cooperation.admin.ch
Die Weltbank



Follow us on 
www.instagram.com/seco_cooperation/

Follow us on 
www.linkedin.com/company/seco-cooperation
WEMF 2025

IDA: Häuser-Wiederaufbau nach dem Erdbeben in Nepal

IDA, die wichtigste Quelle für Entwicklungsfinanzierung zu Vorzugsbedingungen, hat seit 1960 insgesamt 533 Milliarden US-Dollar an 115 Länder vergeben. 36 Länder haben den Status als IDA-Empfänger abgelegt und sind teilweise selbst zu Gebern geworden. Bei der letzten Wiederauffüllung (IDA-20) war die Schweiz mit 725 Millionen US-Dollar einer der größten Geber. Die Partnerschaft zwischen IDA und der Schweiz verbessert das Leben in den ärmsten Ländern. IDA kombiniert Partnerbeiträge mit zinsgünstigen Krediten und mobilisiert so weitere 3,50 US-Dollar pro eingezahltem Dollar.

So wurden beispielsweise nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 im Rahmen des 2023 abgeschlossenen IDA-Projekts zum Wiederaufbau zerstörter Häuser mit Unterstützung der Schweiz und anderen Partnern erfolgreich über 300 000 Häuser gebaut, die verschiedenen Gefahren standhalten. Mit dem Projekt wurde auch das Katastrophenrisiko-Management der Regierung gestärkt, wovon zahlreiche Gemeinden profitieren und womit das Land nun auf lange Sicht besser auf Katastrophen vorbereitet ist.

